



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

Sitzung 1361

Prädikat besonders wertvoll

A Star Is Born

Spielfilm, Drama, Musikfilm. USA 2018.

Grandios inszeniertes und gespielter Musiker-Drama von und mit Bradley Cooper und Lady Gaga, in dem eine junge Frau von einem Rockstar, der sich aufgrund seiner Alkoholsucht im Abwärtsstrudel befindet, entdeckt und gefördert wird.

Jackson Maine ist ein Rockstar, der seine besten Zeiten hinter sich hat. Zwar ist die Liebe seiner Fans ungebrochen, aber er selbst kann seine Existenz nur noch mit der Hilfe großer Mengen Alkohol ertragen. Doch eines Abends, in irgendeiner Bar in irgendeiner Stadt, hört er die Stimme der Sängerin Ally auf der Bühne. Er verliebt sich auf der Stelle in die energiegeladene und bodenständige junge Frau und beschließt, sie mit auf Tour zu nehmen. Und während die Welt nach und nach Allys einzigartiger Stimme verfällt und sie zum Star wird, zieht die Alkoholsucht Jackson immer stärker in die Tiefe. Von der ersten Minute an sorgt Bradley Coopers grandioses Regiedebüt A STAR IS BORN für Gänsehautmomente. Ob durch die mitreißende Musik, die eigens von Cooper, Lady Gaga und diversen anderen Künstlern komponiert wurde, die packend inszenierten Live-Performances oder auch die starke Chemie zwischen Cooper und Lady Gaga, die als Ally schlicht eine Sensation ist. Ihre kraftvolle Stimme transportiert in den einzelnen Songs die Emotionen der tragischen Geschichte und lässt die Figur sowohl stark als auch feinfühlig erscheinen. Der dynamischen Kamera von Matthew Libatique gelingt es, die elektrisierende Live-Atmosphäre der einzelnen Auftritte zu transportieren. Und Bradley Cooper inszeniert sich selbst überzeugend als gebrochener und abgehalfterter Rockstar, dessen Alkoholismus nicht nur dabei ist, seine Karriere, sondern auch sein Leben und seine große Liebe zu zerstören. Gerade in diesen Szenen behandelt der Film das Thema Sucht ehrlich und ungeschönt. Coopers Film ist das Remake einer bereits mehrfach erfolgreich verfilmten Geschichte. Als filmisches Ereignis jedoch ist A STAR IS BORN dank seiner Besetzung, Inszenierung und Musik einzigartig . und damit ganz großes Kino.

Geister der Weihnacht

Puppenfilm, Kinderfilm. Deutschland 2018.

Mit ihrem bereits dritten Kinofilm GEISTER DER WEIHNACHT erzählt die Augsburger Puppenkiste die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens auf ganz eigene und bezaubernde Weise.

Weihnachten kann der Geschäftsmann Ebenezer Scrooge so gar nicht leiden. Erstens mag er Menschen nicht, vor allem nicht, wenn sie glücklich sind. Zweitens hat er für Gefühlsduseleien schlicht und einfach keine Zeit und drittens kann an den Feiertagen kein Geld verdient werden. Doch eines Abends erhält Ebenezer Besuch von drei Geistern. Es sind die Geister der vergangenen, der heutigen und der zukünftigen Weihnacht. Gemeinsam wollen sie Ebenezer dazu bringen, ein anderer Mensch zu werden. Bevor es dafür zu spät ist. GEISTER DER WEIHNACHT unter der Regie von Judith Gardner, Julian Köberer und Klaus Marschall ist mittlerweile der dritte Film der Augsburger Puppenkiste. Erneut haben

sich die Macher mit Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte einen Klassiker ausgesucht und ihn als Puppenspielfilm umgesetzt. Die Kamera setzt die liebevoll gefertigten Puppen gut in Szene, und die perfekt ausgewählten Sprecher hauchen den Figuren mit wohl akzentuierter Stimme Leben und Gefühle ein. Die Geschichte ist spannend und dennoch kindgerecht erzählt, wobei gerade die Dialoge auch den kleinsten Zuschauern Zeit und Muße lassen, der Geschichte zu folgen. Die weihnachtliche Botschaft, nett zu seinen Mitmenschen zu sein und gemeinsam verbrachte Zeit über alles andere zu stellen, ist nicht nur für diese Zielgruppe wunderschön und wichtig und passt genau in die Vorweihnachtszeit. Mit **GEISTER DER WEIHNACHT** zeigt das Team rund um die Augsburger Puppenkiste erneut, dass die Tradition des Puppenspiels nichts von seinem Charme und seiner Faszination für Kinder und alle, die innerlich Kind geblieben sind, verloren hat.

Smallfoot – Ein eisigartiges Abenteuer

Animation, Familienfilm. USA 2018.

Bezauberndes Animationsabenteuer, in dem ein junger Yeti in den eisigen Höhen des Himalaya auf einen **Smallfoot**, also einen Menschen, trifft. Obwohl er sein Leben lang geglaubt hat, dass es diese Spezies in Wirklichkeit gar nicht gibt.

Schon seit er ein kleiner Yeti ist, hat Migo gelernt, dass Menschen, die von den Yetis **Smallfoots** genannt werden, nicht existieren. Sie sind ein Mythos, der in der von Regeln und Runen streng regierten Welt der Yetis nichts verloren hat. Und Migo glaubt, genau wie sein Vater und alle seine Freunde, an die Regeln und Runen, die alles in bester Ordnung halten. Doch eines Tages begegnet Migo einem kleinen Wesen, dessen Aussehen und Verhalten nur eines bedeuten können: Migo hat einen **Smallfoot** gefunden! Dumm nur, dass keiner Migo glaubt. Bis auf Meechee, die Tochter des Anführers. Gemeinsam machen sich Migo und Meechee auf, zu beweisen, dass **Smallfoots** tatsächlich existieren. Und dass sie vielleicht viel friedlicher sind als alle Yetis bisher angenommen haben. Nach **STÖRCHE – ABENTEUER IM ANFLUG** ist **SMALLFOOT – EIN EISIGARTIGES ABENTEUER** der neue Animationsfilm von Warner Bros. Animation, unter der Regie von Karey Kirkpatrick. Wieder zeigt sich, dass die Macher ein Händchen haben für die richtige Mischung aus pffiffigen Dialogen, einer rasant erzählten Story und liebevoll ausgearbeiteten Charakteren, die dem Zuschauer im Laufe des Films immer mehr ans Herz wachsen. Schon für die kleinsten Zuschauer dienen die einzelnen Figuren wie der treue Migo, die mutige Meechee oder der draufgängerische Percy als Identifikationsfiguren, und für die erwachsenen Zuschauer ergeben sich fast schon philosophische Anspielungen, wenn Themen wie Vorurteile, Ausgrenzung und die Angst vor dem Fremden ganz subtil und augenzwinkernd thematisiert werden. Das Timing der vielen Gags geht auch dank der exakten Montage genau auf und sorgt, zusammen mit wunderschönen Liedkompositionen und einer bis ins kleinste Detail fantasievoll entworfenen Yeti-Welt für großartige und begeisternde Kino-Unterhaltung für die ganze Familie.

Prädikat wertvoll

Der Trafikant

Spielfilm, Drama, Literaturverfilmung. Deutschland 2018.

Gelungene Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Robert Seethaler, in der der junge Franz Huchel im Jahr 1937 im Schatten der historischen Ereignisse in einem Wiener Tabakladen seine Lehre antritt, sich unsterblich verliebt und auf Sigmund Freud trifft.

Österreich, 1937: Der 17-jährige Franz Huchel wird von seiner lebensklugen Mutter vom idyllischen Attersee nach Wien geschickt, um beim ihrem abgelegten Liebhaber Otto Trsnjek in einer Trafik in die Lehre zu gehen. Franz fühlt sich zunächst fehl am Platz, hat Heimweh. Doch dann verliebt er sich unsterblich in eine junge Varietétänzerin. Und findet in Sigmund Freud, der Stammkunde in dem kleinen Tabakladen ist, einen perfekten Gesprächspartner über die Liebe, das Leben und die Herausforderungen des Erwachsenwerdens. Über all dem schwebt der Schrecken des Nationalsozialismus, denn Hitlers Truppen sind kurz davor, die Kontrolle in Österreich zu übernehmen. **DER TRAFIKANT** von Nikolaus Leytner ist die Verfilmung des gleichnamigen Erfolgsromans von Robert Seethaler. Ganz im Stil der

literarischen Vorlage erzählt der Film schon fast lakonisch seine Geschichte. Auf geschickte Weise verknüpft er die Begegnung eines jungen Mannes mit einer berühmten Persönlichkeit vor den düsteren historischen Ereignissen. Real wirkende Spielfilmszenen wechseln immer wieder zu Traumsequenzen, die in ihrer Licht- und Farbsetzung überzeugen. Auch die Schauspieler, allen voran Simon Morzé als junger Franz, Bruno Ganz als altersweiser Sigmund Freud sowie Johannes Krisch als unbequem revolutionärer Trafikant agieren glaubwürdig. Die fast schon philosophischen Gespräche zwischen Franz und Freud lassen den Zuschauer tief in die Geschichte eintauchen und der historische Kontext ist auch ein indirekter Appell an die heutige Zeit, ohne dabei im Vordergrund der Geschichte zu stehen.

Pettersson & Findus Ë Findus zieht um

Spielfilm, Drama. Deutschland, Österreich 2018.

Der dritte Teil der PETTERSSON & FINDUS-Reihe erzählt mit viel Liebe zum Detail die Geschichte der beiden ungewöhnlichen Freunde weiter, die zusammen auf ihrem Hof viele Abenteuer erleben.

Findus ist so schrecklich aufgeregt. Schon wieder ist er ein Stückchen gewachsen . und das heißt, er ist jetzt kein kleiner, sondern ein großer Kater. Und trotzdem will Pettersson immer noch bestimmen, was die beiden Freunde zusammen unternehmen. Das muss aufhören. Und so wünscht sich Findus von Pettersson, gemeinsam zelten zu gehen. Das gefällt dem frechen Kater dann gleich so gut, dass er beschließt, ganz in das Zelt zu ziehen. Für Pettersson ist das eine harte Umstellung. Und schon bald vermisst er seinen tierischen Freund ganz furchtbar. FINDUS ZIEHT UM ist bereits der dritte Teil der unterhaltsamen Filmreihe PETTERSSON & FINDUS, die auf den bekannten Kinderbüchern des schwedischen Autors Sven Nordqvist beruht. Wie auch in den vorherigen Filmen gelingt es dem Team rund um Regisseur Ali Samadi Ahadi, den liebevollen Charme der Vorlage auf die große Leinwand zu übertragen. Stefan Kurth ist großartig in der Rolle des eigenbrötlerischen und doch stets verständnisvollen Pettersson, der sich wie ein Vater um den kleinen süßen Frechdachs von Kater kümmert. Und gerade die Figur des etwas tollpatschigen Nachbarn, dem das ein oder andere Missgeschick passiert, sorgt für viele Schmunzler. Das Zusammenspiel von realen und animierten Elementen ist vor allem im Bau der fantasievollen Welt detailreich ausgearbeitet. Die Geschichten selbst reihen sich episodisch aneinander und lassen so gerade den jüngsten Kinozuschauern genug Zeit, um der Handlung der einzelnen Sequenzen zu folgen. Und wenn am Ende Pettersson und Findus, die Tiere auf dem Hof und alle Nachbarn zusammenkommen, um fröhlich miteinander zu feiern, dann vermittelt sich die wichtige Botschaft, dass Freunde einfach das Wichtigste sind, ganz von selbst.

Champagner & Macarons

Spielfilm, Komödie. Frankreich 2018.

In der Gesellschaftskomödie von Agnès Jaoui kommt die High Society der Film- und Medienbranche an einem sommerlichen Abend auf dem französischen Land zusammen, um gemütlich zu feiern. Und doch kommt alles andersö .

Als die Filmproduzentin Nathalie in ihrer neu erworbenen Villa auf dem Land eine Einweihungsparty feiert, hat sie kurz Sorge, dass das gesellschaftliche Ereignis auch ganz schnell absolut öde werden könnte. Doch weit gefehlt: Denn nicht nur leben Nathalies Schwester Hélène und deren Ex-Mann Castro ihren persönlichen Kleinkrieg bei Häppchen und sanfter Jazz-Musik in aller Öffentlichkeit aus. Im Grunde leidet jeder einzelne Gast, ob Partylöwe, Möchtegern-Star, Influencer oder Landadel, an Be- und Empfindlichkeiten und lässt seine Neurosen bei einem Glas Champagner hemmungslos das Licht der Öffentlichkeit erblicken. Aber wie heißt es so schön: Man muss die Feste eben feiern, wie sie fallen. Die High Society der Medien- und Kulturszene bekommt in CHAMPAGNER & MACARONS, dem neuen Film von Agnès Jaoui, auf ironische Weise ihr Fett ab. Mit spitzen Dialogen offenbart der Film die ganze Oberflächlichkeit eines solchen gesellschaftlichen Ereignisses und demaskiert die Fassade der Gelassenheit, hinter der sich private Befindlichkeiten verbergen. Im gut zusammengestellten Ensemble zeigt sich die große Spielfreude. Die stimmungsvolle Musik und das herrliche Setting liefern eine beschwingt spätsommerliche Stimmung, die sich auf den Zuschauer überträgt. Dies alles zusammen macht CHAMPAGNER & MACARONS zu einem ungemein spritzig französischen Filmvergnügen.

Dokumentarfilme wertvoll

Being Mario Götze – Eine deutsche Fußballgeschichte

Dokumentarfilm. Deutschland 2018.

Dokumentarfilm über Mario Götze, der seit dem Sieg bei der WM 2014 als absoluter Fußballheld der Deutschen gilt . und nun nach Verletzung und Krankheit versuchen muss, seine Form wiederzufinden.

Mario Götze war 17, als er bei Borussia Dortmund in der Bundesliga spielte und 18, als er in der Nationalmannschaft reüssierte. Und er war 22, als er am 13. Juli 2014 das entscheidende Tor gegen Argentinien und Deutschland damit zum Titelgewinn der Weltmeisterschaft schoss. Nun ist Mario Götze 26 Jahre alt und wieder bei Borussia Dortmund. Doch spielen tut er kaum. Nach Verletzung und Krankheit ist seine Karriere ins Stocken geraten . und der ehemalige „Fußballwunderknabe“ muss lernen, sich wieder nach oben zu kämpfen. Der Filmemacher Aljoscha Pause hat, in Zusammenarbeit mit dem Sport-Streaming-Dienst DAZN, Mario Götze über ein Jahr begleitet und über 20 intensive Gespräche mit ihm geführt. Das Ergebnis ist BEING MARIO GÖTZE, eine Fußball-Dokumentation, die nicht nur ein einfühlsames Porträt eines Fußballspielers ist, sondern auch einen spannenden und hochaktuellen Einblick in das System Fußball liefert. Zu Wort kommen dabei natürlich Götze selbst, aber auch viele Experten aus allen Bereichen des Fußballs. Ehemalige Trainer Götzes wie Jürgen Klopp, Sportjournalisten wie Tom Bartels oder Oliver Müller, oder auch Funktionäre wie Hans-Joachim Watzke oder Matthias Sammer. Und auch Götzes Familie liefert wichtige Einblicke in das, was Pause selbst eine „deutsche Fußballgeschichte“ nennt. Der Regisseur selbst kommentiert nicht, doch durch eine kluge Montage erhalten viele einzelne Talking Heads Dialogcharakter, und die Aussagen der Einzelnen eröffnen gerade für ein fußballaffines Publikum den Blick in die Maschinerie eines Sports, der immer mehr auf absolute Leistung setzt. Dass Fußball immer auch Faszination bedeutet, zeigt Pause in den einmontierten Spielsequenzen, die die Spannung des Augenblicks, wenn 22 Männer hinter einem Ball herjagen, nachvollziehbar machen. Götze selbst definiert sein Ziel klar: Er will konstant guten Fußball spielen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Und es ist überaus reizvoll und hochinteressant, ihm mit BEING MARIO GÖTZE auf diesem Weg zu folgen.

Paju – Die innere Teilung

Dokumentarfilm. Deutschland 2017.

In ihrem Dokumentarfilm besucht die deutsch-koreanische Filmemacherin Susanne Mi-Son Quester die südkoreanische Stadt Paju, die direkt an der Grenze zu Nordkorea liegt.

Paju ist eine Stadt in Südkorea. Vom Berg Dorasan, der sich im Norden von Paju befindet, kann man die nordkoreanische Stadt Kaesong sehen. Und nicht nur das macht Paju zu einer Stadt zwischen den Staaten. Die deutsch-koreanische Filmemacherin Susanne Mi-Son Quester reist in ihrem Dokumentarfilm PAJU . DIE INNERE TEILUNG in die Stadt und trifft dort neben ihrer Familie auch viele andere Menschen, die von ihren ganz persönlichen Empfindungen und Erfahrungen reden, die durch den alltäglichen Umgang mit der Grenze entstehen. Da gibt es eine junge Frau, die sich um die Verwaltung des Friedhofs für Vertriebene aus Nordkorea kümmert. Oder eine Reiseleiterin, die Touristentruppen in das Grenzgebiet führt. Die Aussagen dieser Menschen fängt Quester in all ihrer Ambivalenz und Vielschichtigkeit ein. Sie selbst wertet nicht, fragt aber durchaus nach, wenn die Aussagen Konkretes vermischen lassen. So steht die Regisseurin selbst stellvertretend für den Blick von außen auf einen Konflikt, der hochaktuell diskutiert wird, aber doch so komplex ist, dass man ihn nur schwer durchschauen kann. Unkommentierte Passagen wie der Besuch einer Beisetzung auf dem Friedhof liefern spannende Einblicke in die Kultur des geteilten Landes, und die Montage sich wiederholender Fahrten zur gesperrten „Freiheitsbrücke“, die zwischen beiden Ländern verläuft und in der Mitte gesperrt ist, zeigen den Kern des jahrzehntelangen Konflikts, ohne dafür viele Worte zu gebrauchen. PAJU . DIE INNERE TEILUNG ist ein kluger, reflektierter und doch auch sehr persönlicher Dokumentarfilm über ein geteiltes Land.

Kurzfilm besonders wertvoll

Die Herberge

Kurzfilm. Experimentalfilm. Deutschland 2017.

Eine Landschaft mitten im Nichts. Eine Wüste, durch die Menschen irren. Doch irren sie wirklich? Oder sind sie nur auf der Suche nach einem Ort, in den sie einkehren können? Wie die Herberge, die plötzlich auftaucht und die Reisenden einlädt, sie zu betreten. Im unteren Stock ist laute Musik zu hören. Doch oben unter dem Dach ist es ganz still. So still, dass jeder, der es will, zu sich selbst finden kann. Seinen neuesten Film DIE HERBERGE bezeichnet der Filmkünstler Ulu Braun selbst als „Videogemälde“. Und genau das trifft den Kern des Films. Denn Braun vermischt gekonnt Bewegtbilder mit Bildfragmenten, die er in die Szenen hineinmontiert und ihnen durch die hohe Symbolkraft der einzelnen Motive eine ganz neue Bedeutung verleiht. Der Zuschauer kann sich durch die assoziative Bildfolge mit auf die Reise des Films begeben und eine eigenständige Interpretation der Geschichte erschließen. Auf diese Weise wird klar, wie sehr der Begriff der Herberge auch im kulturellen und religiösen Bewusstsein verankert ist. Wie er sich verändert und welche Bedeutung er auch noch heute hat. Der eindrucksvolle Sound, der die fein komponierten Bilder untermalt, tut sein Übriges, um DIE HERBERGE zu einem außergewöhnlichen und eindrucksvollen Kurzfilmerlebnis zu machen.